

Einstellung der Beteiligten zur Versorgung eine entscheidende Rolle spielt und alle organisatorischen Fragen eindeutig und verbindlich geregelt sein müssen.

Die Fortschritte in der Zusammenarbeit mit dem Großhandel und mit den Kombinatn der Berliner Nahrungsgüterwirtschaft und der Lebensmittelindustrie sind unverkennbar. Durch exakte Vereinbarungen ist bei uns gesichert, daß die größten Lieferbetriebe, wie das Getränkekombinat, das Backwarenkombinat, der Milchhof und das Großhandelskombinat für Waren des täglichen Bedarfs sowie das Schlacht- und Verarbeitungskombinat Eberswalde, ihre Ware nachts bringen. In jeder Nacht fertigen unsere Kolleginnen 30 bis 40 Lastzüge ab und übernehmen dabei etwa drei Viertel unserer Gesamtmenge. Damit haben wir die Möglichkeit, bis zur Ladenöffnung die Warenträger vollständig mit frischer Ware aufzufüllen.

Andererseits ist das natürlich auch eine riesige Anforderung. Jede Nacht solche Mengen Ware zu übernehmen bedeutet, daß unsere Mitarbeiter, überwiegend Frauen und Mütter, in 3 Schichten arbeiten. Das ist echtes Neuland für den Handel. (Beifall.) Wie überall war und ist es auch bei uns nicht leicht, jeden davon zu überzeugen und alle sozialen Probleme zu lösen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wer die Ackerhalle kennt, weiß, daß bei uns immer großer Betrieb ist Und wir wissen auch, daß ausreichende Ware und ein gutes Angebot allein noch keine gute Versorgung ausmachen. Wie unsere Kunden bedient werden und wie schnell sie ihren Einkauf tätigen können, wird immer stärker zum Maßstab unserer Arbeit.

Das stellt hohe Anforderungen an die Organisation und Disziplin. So können zum Beispiel nicht alle zugleich Pause machen, und vor allem sind die Pausenzeiten strikt einzuhalten.

Die werktätigen Kunden erwarten auch von uns, daß sie vor allem in der Nachmittagszeit, in den Stunden des größten Andrangs, gut und schnell bedient werden. Das heißt, die Mehrzahl unserer Frauen muß zu dieser Zeit arbeiten. Im Ergebnis unserer politischen Arbeit ist es uns gelungen, bei vielen Kolleginnen diese Bereitschaft zu entwickeln. Hier bestätigt sich, daß gewonnene politische Einsichten und Erkenntnisse sich in Haltungen und initiativreichen Handlungen ausdrücken.

Geholfen hat uns dabei, daß wir die persönlichen Belange und Sorgen unserer Kollegen kennen und ihnen Hilfe und Unterstützung geben. Das wirkt sich gut auf das Betriebsklima aus und festigt das Vertrauensverhältnis.

Liebe Genossinnen und Genossen! Jeden Tag haben auch wir nach der Forderung zu arbeiten, aus dem Vorhandenen mehr zu machen. Das heißt für uns, in hoher Qualität, bei geringerem Aufwand und mit niedrigsten Verlusten zu verkaufen. Wir produzieren bekanntlich nichts. Aber wenn wir bei einem schnelleren Warenumschlag und mit geringeren Verlusten versorgen, dann hat das die gleiche Wirkung wie eine höhere Produktion. (Beifall.) Deshalb verpflichten wir uns, bis zur 6. Berliner Bestarbeiterkon-